

Ski-Trainingsfahrt des 1. Skiclub Neu-Isenburg (SCNI) nach Schladming-Haus im Ennstal

Ski- und vor allem Bein-Heil! hieß es auch in diesem Jahr wieder für die „jungen Alten“ des SCNI die eine Woche bei viel, viel Schnee und zeitweise auch Sonne sich auf ihren Skiern sportlich im Ennstal bewegten.

Vier Ski-Gruppen mit jeweils einem Übungsleiter/Betreuer erkundeten die bestens präparierten Ski-Pisten von Haus Schladming, Rohrmoos und Pichl. Zum Ski-Amade, Österreichs größtem Ski-Vergnügen gehörend, wurden der Hauser Kaibling, mit seinen 2015 Metern, die berühmte Planai (1894 m), der Hochwurzen (1850 m) sowie die Reiteralm (1860 m) im Verbund befahren. Besonders der Hauser Kaibling mit seiner Damen-Weltcup-Abfahrtsstrecke und die Planai-Abfahrten in Schladming, wo 2013 wieder die alpine Weltmeisterschaft stattfindet, waren fahrerische aber auch konditionelle Herausforderungen. Hier merkte man recht schnell, wer regelmäßig an der allwöchentlichen Ski-Gymnastik des SCNI, Dienstagabend in der Sporthalle im Sportpark, teilnimmt. Dass man damit noch recht fit sein kann, bewiesen besonders zwei Teilnehmer (Peter Schabacker und Fritz Marquard) mit 77 bzw. 73 Jahren, die in der fahrfreudigsten Gruppe prächtig mithielten. Natürlich halfen allen Teilnehmern dabei auch die modernen Skier, die bequemen, erholsamen Aufstiegshilfen und der dazugehörige gemütliche Einkehrschwung in den urigen Ski-Hütten. Auch die Hotel-Unterbringung mit neuem Wellnessbereich und Spitzen-Verpflegung, die vom Clubvorsitzenden und Reiseleiter Lutz Zimmer hervorragend ausgesucht worden war, weckten an den sechs Ski-Tagen immer wieder die Lebensgeister. Ein besonderes Schmankerl war ein Abend mit einer Pferde-Schlittenfahrt auf Nebenwegen nach Haus. Dort fand im Zielbereich der Damen-Weltcup-Abfahrt eine über einstündige Ski-Show statt. Angefangen von der Wiege des alpinen Ski-Laufes in historischem Gewand mit Einstocktechnik und Holzskiern zeigten heimatverbundene Darsteller und Mitglieder der Hauser Ski-Schule sowie des örtlichen Ski-Clubs ihr Können. Dabei wurde die Entwicklung im Fahrstil vom Cristiani und Telemark über den Kurzschwung, das Wedeln bis zum modernen temporeichen Carving gezeigt. Aber auch Schlittenfahrer, Ski-Bobs, Snow-Boarder und Freestyle-Fahrer zeigten ihr spektakuläres Können an der Schneeschanze am Flutlichthang. Zum Finale schwebten zunächst zwei Paraglider punktgenau ins Stadion. Dann ging das Flutlicht aus und wie in einem Science Fiktion gingen am Hang oben über die ganze Breite viele Flutstrahler an, die immer größer wurden. Eine Armada von Pisten-Raupen kam auf die Zuschauer zu und stoppte mit ihren furchterregenden Schaufeln erst kurz vor der Absperrung. Der Moderator der Show erklärte diese Pflegegeräte (Kostenpunkt mit Winde je 340.000 €) sowie die Schneekanonen (je 35.000 €) und machte so den Aufwand sicherer Pisten und die Kosten der damit verbundenen Ski-Pässe verständlich. Die erlebnisreiche Woche fand noch einen weiteren Höhepunkt mit dem sechsundsechzigsten Geburtstag des 1. Vorsitzenden und Reiseleiter Lutz Zimmer. Schon am Morgen von Allen mit Udo Jürgens Lied „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...“ begrüßt, bekam er von der Reisegruppe eine Kiste voller steirischer und österreichischer Spezialitäten überreicht, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen und dem Dank für die hervorragende Reiseorganisation. Weitere Informationen über die Aktivitäten des Clubs unter www.scni.de.